

## Pressemitteilung

### 15 Jahre abz\*austria Frauenberatungsstellen

Seit 15 Jahren führt abz\*austria im Auftrag des Arbeitsmarktservice Wien, des esf und der Frauenabteilung der Stadt Wien für Frauen jeden Alters Beratungen in Sachen Arbeitsplatzsuche, Bewerbungsstrategien sowie Fort- und Ausbildungsplanung durch. Anlässlich des Jubiläums wurden aktuelle Inhalte, Rahmenbedingungen, Zahlen und Erfolge der Beratungsstellen von AMS Wien Landesgeschäftsführerin Claudia Finster, Abteilungsleiterin Stellvertreterin der Frauenabteilung der Stadt Wien MA 57 Daniela Cochlar und abz\*austria Geschäftsführerin Manuela Vollmann präsentiert.

1329 Frauen konnten im Jahr 2010 gesamt in den beiden Frauenberatungsstellen im zwölften und einundzwanzigsten Bezirk in Wien von abz\*austria beraten und betreut werden. Das kostenlose Angebot richtet sich an Frauen jeden Alters mit Wohnsitz in Wien, arbeitslos bzw. arbeitssuchend, berufstätig oder mit dem Plan, ins Erwerbsleben (wieder-)einzusteigen. Zusätzlich gibt es ein spezielles Beratungsangebot für junge Mütter (ab 14 Jahre). „Frauen haben einen hohen Informationsbedarf, holen sich Unterstützung bei der Arbeitssuche oder wollen sich beruflich neu orientieren. Auch in Sachen Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben geben die Beraterinnen Tipps und Informationen weiter“, erklärt Manuela Vollmann die Arbeit in den Beratungsstellen.

„Noch nie waren Frauen an der Erwerbsarbeit so stark beteiligt wie heute. In Wien liegt die weibliche Erwerbsquote bei 68 Prozent, und der Anteil an der arbeitenden Bevölkerung steigt weiter. Dennoch werden Frauen auf dem Arbeitsmarkt noch immer stark benachteiligt“, berichtet Claudia Finster zu den Hintergründen, die intensive Unterstützung seitens des AMS Wien notwendig macht. Dies unterstreicht auch Daniela Cochlar und ergänzt, dass die Stadt Wien „ein sicheres, unabhängiges und selbstbestimmtes Leben für Frauen möglich machen will“ und „dazu braucht es Projekte, wie die abz\*austria Frauenberatungen, die vor allem nachhaltig wirken und Frauen auf dem Weg in eine gesicherte Existenz und zu einem eigenen Einkommen begleiten“.

Es gibt aktuell sehr hohen Druck auf viele Klientinnen, denn die Auswirkungen der Wirtschaftskrise sind für Frauen nach wie vor spürbar. „Die existenziellen Notlagen von immer mehr Frauen sind auch in den Beratungsstellen deutlich merkbar“, berichtet Vollmann aus den Erfahrungen der täglichen Arbeit. Der Leistungsdruck auf berufstätige Frauen und der organisatorische Druck für

Frauen mit Kinderbetreuungspflichten steigt. „Um diese Situation positiv zu verändern, wenden sich viele Frauen mit dem Wunsch nach beruflicher Neuorientierung an die Beratungsstellen“, ergänzt Vollmann. Vertraulichkeit ist dabei ein wesentlicher Faktor für einerseits eine positive Arbeitsbeziehung und andererseits eine Ziel führende Umsetzung neuer beruflicher Wege, die sich aus der Beratung ergeben.

„Gestiegen ist auch die Nachfrage nach e-mail- und Telefonberatungen, da viele Frauen aus Gründen wie fehlender Kinderbetreuung, Mobilitätseinschränkung durch Krankheit, Behinderung und Gebrechlichkeit, aber auch durch den Wunsch nach größtmöglicher Anonymität diese Art des Kontakts vorziehen“, berichtet Vollmann. Im Jahr 2010 hat abz\*austria 4428 Telefonberatungen und 1161 e-mail Beratungen durchgeführt.

Für die Zukunft wünscht sich Manuela Vollmann neben dem Erhalt der Frauenberatungsstellen zusätzliche Angebote wie z.B. ein Projekt zur Schuldenprävention oder spezielle Austausch- und Förderprogramme für arbeitslose Akademikerinnen. Die Konzepte und Erfahrungen dazu sind bei abz\*austria bereits vorhanden.

---

**Rückfragen, Kontakt, Information: Mag. Petra Endl**

abz\*austria, Simmeringer Hauptstraße 154, A-1110 Wien

Telefon 01/66 70 300 13, E-mail [pr@abzaustria.at](mailto:pr@abzaustria.at)